

Sagen aus Walsum

*Ins Hochdeutsche übertragen von H. Burhenne
in Aldenrader Mundart überliefert von Dr. H. Neuse*

Der glühende Wagen

Ein paar Bauern kamen von der Martinikirmes in Dinslaken. Sie mußten noch einen weiten Weg machen, lachten und scherzten und gingen am richtigen Weg vorbei. Als sie es merkten, sagte der eine: „Kommt, wir gehen einfach hier quer übers Feld, da wächst ja doch nichts!“ Damit waren die andern einverstanden, und sie stapften durchs Feld. Da sahen sie auf einmal einen Kerl, der einen glühenden Wagen, der mit großen Steinen beladen war, über das Feld fuhr. Er winkte ihnen, sie möchten stehen bleiben. Einer nur blieb stehen, die anderen rannten vor Angst fort. Der Kerl rief: „Bleibt stehn, bleibt stehn, es ist das leztamal, daß mich ein Mensch erlösen kann!“ Da kriegte auch der stehengebliebene Bauer Angst und rannte, was er rennen konnte, los. Da hörte er im Laufen einen furchtbaren Schrei und sah, wie der glühende Wagen mit dem Kerl in die Luft sauste. Es soll ein Betrüger gewesen sein, der nachts immer die Grenzsteine zwischen den Feldern versetzt hatte und nun zur Strafe jedes Jahr in einem glühenden Wagen Steine fahren mußte.

Die nachlaufenden Fässer

Ein Bauer verkaufte seinen alten Hof und zog um in den neuen. Er lud alle Sachen auf seine Wagen. Da fragte die Frau: „Ist denn alles mit?“ Da sagte der Bauer: „Was nicht mit ist, das kann uns ja nachlaufen.“ Dann fuhren sie ab. Es waren aber noch ein paar alte Fässer nicht mit aufgeladen worden. Ein Knecht fand sie und lud sie auf eine leere Handkarre. Aber er konnte die Karre nicht vom Fleck kriegen. Da ließ er sie wütend stehen. In der Nacht aber ging ein großes Gepolter los: da spazierten die leeren Fässer quer durchs Feld zu dem neuen Hof hin und stellten sich dort in einer Reihe auf. Der Bauer nahm grinsend seine Pfeife aus dem Mund: „Ich hab' es ja gesagt, was nicht mit ist, kann uns nachlaufen.“

Das Bruchlämpchen

Im Walsumer Bruch war es unheimlich. Da waren Schlamm und Sumpf und tiefe Wasserlöcher. Und über allem tanzten und flackerten die Irrlichter, die so lange vor den Menschen hertanzten, bis sie schwindelig und verwirrt wurden und von den Wegen ab in den Sumpf gerieten, wo sie dann ertrinken mußten. Wer etwas Böses getan hatte, besonders die Betrüger, die wurden dann selbst Irrlichter oder Bruchlämpchen. Ein Mörder, der in das Bruch kam, wurde vom Wege abgeloct und mußte elend ertrinken. Er wurde dann eine Bruchkröte und mußte jede Nacht jammern:

Onken, Onken, hir sin ek verdronken,
mot ömgoon, mot ömgoon,
dat ek em doodgeschloon.